

S100

HAFTSCHICHT FÜR BETONELEMENTE

PRODUKTVORTEILE

Das Produkt ist ein Polymer mit hervorragender Haftung auf Bausubstraten, einschließlich Beton. Es wird auch als Teil eines horizontalen Reparatursystems für Betonoberflächen als Haftschrift verwendet. Seine Nass-in-Nass-Anwendung führt zu einer dauerhaften Verklebung der Betonschichten.

Die resultierende Haftung auf dem Untergrund beträgt durchschnittlich 3 MPa. Die mit S100 hergestellte Haftschrift zeichnet sich durch Beständigkeit gegen Wasser, Salz und eine breite Palette von Chemikalien aus und bildet eine dichte Membran.

ANWENDUNG

- Als Grundierung für Betonsubstrate
- Als Haftschrift für horizontale Flächen, die die neu verlegte Betonplatte dauerhaft mit dem bestehenden Betonfundament verbindet
- Als Dichtungsmembran
- Als Zusatzstoff zur Modifizierung der Betonmischung
- Als Teil von Systemen für die Reparatur und Reprofilierung von strukturellem und nicht-strukturellem Beton, für die Anwendung von

GEBRAUCHSANWEISUNG

Substrat

Der alte Betonuntergrund sollte abgefräst werden, so dass die Schicht aus schmutzigem und schwachem Beton entfernt wird. Der Untergrund sollte immer durch eine Imprägnierung mit S100, das im Verhältnis 1:4 mit Wasser verdünnt wurde, verfestigt werden. Die Imprägnierung sollte 12 Stunden vor dem Verlegen einer neuen Betonschicht durchgeführt werden.

Der neue Untergrund sollte abgelagert, frei von Zementschlämme und losen Partikeln sein.

DIE PARAMETER DES SUBSTRATS, AUF DAS DIE MISCHUNG MIT S100 AUFGETRAGEN WIRD

Für nicht-strukturelle Reparaturen der Klasse r1:

- Druckfestigkeit ≥ 10 Mpa
- Schälfestigkeit $\geq 0,8$ Mpa

Für nicht-strukturelle Reparaturen der Klasse r2:

- Druckfestigkeit ≥ 15 Mpa
- Schälfestigkeit $\geq 0,8$ Mpa

Für strukturelle Reparaturen der Klasse r3:

- Druckfestigkeit ≥ 25 Mpa
- Schälfestigkeit $\geq 1,5$ Mpa

Für nicht-strukturelle Reparaturen der Klasse r4:

- Druckfestigkeit ≥ 25 Mpa
- Schälfestigkeit $\geq 1,5$ Mpa

Die Festigkeit des für die Reparatur verwendeten Materials muss an die erforderliche Reparaturklasse angepasst werden

z.B. Klasse R3 ≥ 25 MPa (sollte der EN 206-1 entsprechen).

Die Mindestdicke der Reparatur wird durch die Notwendigkeit bestimmt, die Regel in EN 12620:2004 zu befolgen, die besagt, dass das Dreifache der größten Gesteinskörnung die Mindestdicke ist, die wir für das Material verwenden können.

Die Dosierung von S100 liegt zwischen 0,3 und 15 Gewichtsprozent des Zements, der für die Herstellung der Mischung verwendet wird. Die genaue Menge sollten Sie mit dem Hersteller abklären.

ANWENDUNG DER HAFTVERMITTLERSCHICHT

Unmittelbar vor dem Gießen einer neuen Betonschicht sollte die S100-Dispersion mit Portlandzement CEM I (32,5; 42,5) in einem Verhältnis von 1 kg S100 pro 2 kg Zement gemischt werden. Das Mischen ergibt einen homogenen Schlamm von graublauer Farbe, der mit einem harten Pinsel gleichmäßig auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen werden sollte. Das Auftragen der Kontaktschlämme muss unmittelbar vor dem Gießen der Betonmischung erfolgen; wenn die Schlämme austrocknet, muss das Auftragen wiederholt werden. Der Zement, der zum Mischen mit S100 verwendet wird, darf keine großen Mengen an Asche enthalten.

LAGERUNG UND TRANSPORT

S100 sollte bei positiven Temperaturen gelagert und transportiert werden.

VERBRAUCH

Verbrauch der Kontaktschicht: ca. 0,6 kg/m²
Verbrauch von S100 in der Masse: 0,3%-15%.

NORMEN UND ZULASSUNGEN

Das Material ist konform:

- EN 1504 – 3
- EN 1504 – 4

VERLÄUFSDATUM: 24 Monate

Hinweis: Die obigen Informationen beruhen auf unserem besten technischen Wissen, sind jedoch nicht rechtsverbindlich.

Hygienisches Zertifikat Nr. 407/322/415/2020